

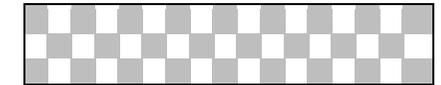
IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



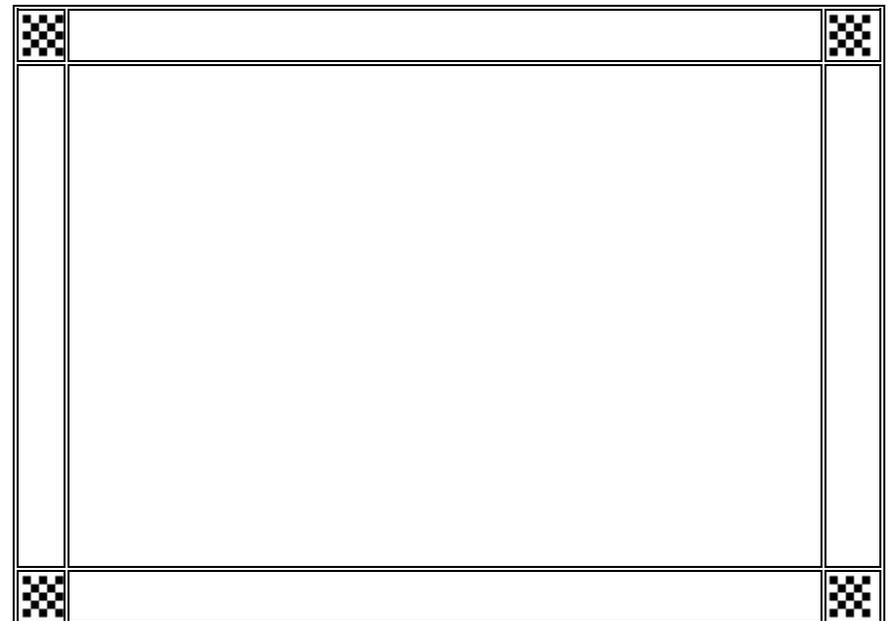
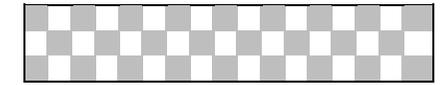
**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

Schneider Cup 4. Runde	2
Protokoll Spielausschuss	3
Termine MM	4
Impressum	8



**SCHACH IN
SALZBURG**



9. ERICH SCHNEIDER CUP 2001

ERGEBNISSE 4. RUNDE ERICH SCHNEIDER CUP

HAUPTBEWERB

BR	ASK Salzburg 3	Hallein	2,5:1,5
1	Teufl Siegfried	Hauthaler Mario	½:½
2	Besner Bernhard	Rettenbacher Wil.	½:½
3	Vlasak Reinhard	Walkner Karl	1 : 0
4	Herrmann Mich.	Luksch Franz	½:½

Der ASK Salzburg wollte unbedingt ins Finale und bot daher durchwegs Staatsligaerfahrene Spieler auf. Die Halleiner hingegen traten doch erheblich schwächer an als in der letzten Runde, sodass der Sieg des ASK Salzburg eigentlich eine Überraschung ist. Nach dem schnellen Sieg von Vlasak Reinhard gegen Walkner Karl einigte man sich auf den anderen Brettern kurz danach auf Remis, da dem ASK Salzburg dies zum Aufstieg genügte und die Halleiner keine wirkliche Chance sahen gegen die durchwegs klar elostärkeren ASKler die Partie noch für sich zu entscheiden.

BR	Schwarzach 23	Ranshofen 1	1,0:3,0
1	Schöppl Engelbert	Riediger Martin	½:½
2	Ljubic Juro	Ager Josef	½:½
3	Pinggera Stefan	Hackbarth Wolfg.	0 : 1
4	Moosleitner Hugo	Frühauf Norbert	0 : 1

Der vorjährige Cupsieger Schwarzach ist diesmal im Semifinale an den Ranshofnern gestolpert. Zwei Staatsligaspieler waren gegen die Ranshofner einfach zuwenig. Schöppl Engelbert spielte mit den schwarzen Steinen gegen Riediger Martin und erreichte nach langem Kampfe ein etwas schmeichelhaftes Remis. Nach anfänglich guter Eröffnung von Ljubic Juro konnte Ager Josef im Mittelspiel einen Bauern gewinnen und eine sehr aussichtsreiche Stellung erreichen. Als Juro in Zeitnot kam, konnte er die Partie jedoch wieder ausgleichen und so einigten sich die beiden nach langem Kampf auf Remis. Wobei Juro die Partie vielleicht sogar gewinnen hätte können, aber da es die letzte Partie im Wettkampf war und der Sieg von Ranshofen schon fest stand, fehlte ihm die nötige Motivation um noch weiterzukämpfen. Pinggera Stefan konnte mit den schwarzen Steinen gegen Hackbarth Wolfgang relativ leicht ausgleichen und eine solide Stellung erreichen. Ein Rechenfehler

bei einem Figurentausch kostete ihm aber eine Figur und den ganzen Punkt. In einer Königsindischen Partie benötigte Moosleitner Hugo gegen Frühauf Norbert sehr viel Zeit und als Norbert eine Figur opferte, kam Hugo zeitlich einfach nicht mehr zurecht, verlor eine Figur und musste aufgeben.

HOFFNUNGSBEWERB

BR	Schwarz. Future	Mattighofen 1	3,0:1,0
1	Bjelosevic Bozo	Friedl Gerhard	1 : 0
2	Neuwirth Manfred	Manzenreiter Fr.	1 : 0
3	Colic Senad	Feldhofer Karl	1 : 0
4	Drobesch Harald	Vorreiter Günter	0 : 1

Die Schwarzacher rüsteten ihre Mannschaft stark auf um gegen Mattighofen zu bestehen und ins Finale zu kommen. Das Vorhaben gelang ihnen auch sehr gut und sie sind auch im Finale gegen Golling leicht zu favorisieren. Friedl Gerhard spielte gegen Bjelosevic Bozo zu passiv, er reagierte nur auf Bozos Spiel anstatt selbst aktiv zu werden, dadurch konnte Bozo seine Stellung ständig verbessern und letztlich einen sicheren Sieg feiern. Zum Spiel zwischen Neuwirth Manfred und Manzenreiter Franz gibt es nur ein Originalzitat von Franz: " Bei ihm war die selbe Sch... wie bei Gerhard auf Brett eins". Zwischen Colic Senad und Feldhofer Karl wogte das Spielglück oftmals hin und her, Karl hätte zweimal die Chance gehabt die Partie für sich zu entscheiden, als er dann patzte war der Punkt verloren. In einer lange ausgeglichen stehenden Partie wollte Drobesch Harald den Damentausch unbedingt vermeiden, wodurch er aber in eine schlechtere Stellung kam und sich das Spiel zu Gunsten von Vorreiter Günter neigte. Wenn Harald die Damen getauscht hätte, wäre durchaus ein Remis möglich gewesen.

BR	ERSTE Radstadt	Golling	1,5:2,5
1	Berger Herbert	Ljubic Pero	½:½
2	Eder Herbert	Wenger Anton	1 : 0
3	Hutz Gerhard	Essl Gerhard	0 : 1
4	Sadilek Heinrich	Ljubic Franjo	0 : 1

Im Semifinale des Hoffnungsbewerbes trafen sich mit Radstadt und Golling zwei altbekannte Mannschaften, die auch sehr motiviert zu Werke gingen. Lange sah es auch nach einem sehr knappen Sieg für Radstadt aus, denn Berger

9. ERICH SCHNEIDER CUP 2001

Herbert stand gegen Ljubic Pero sehr solide, Eder Herbert und Sadilek Heinrich hatten schon klare Vorteile auf den Brettern. Als aber Heinrich seine Chancen nicht nützen konnte und nach Unnötigem Damenverlust die Partie aufgeben musste, waren letztlich doch die Gollinger die glücklichen Gewinner. Berger Herbert baute sich mit den schwarzen Steinen gegen den Sizilianer von Ljubic Pero sehr solide auf und hatte eine ausgeglichene Stellung. Als Golling ein Remis auf diesem Brett zum Aufstieg genügte, einigten sich die beiden darauf. Wenn Pero weiterspielen hätte müssen, hätte Herbert noch beweisen müssen ob er mit seinem Hauptgegner „Zeitnot“ fertig geworden wäre. In einem Königsinder fühle sich Eder Herbert genauso wohl wie Wenger Anton, beide glaubten das die Stellung für ihn günstiger sei. Eine wohl oft vorkommende Situation im Schach. Nachdem Anton aber einige Ungenauigkeiten unterliefen und er bei einer kleinen Kombination einen Bauern verlor, konnte Herbert in ein klar gewonnenes Bauernendspiel mit gleichfarbigen Läufern abwickeln und dieses auch sicher gewinnen. Hutz Gerhard spielte gegen Essl Gerhard zu passiv, kam dadurch unter Druck, musste einen Bauern geben und Essl den ganzen Punkt überlassen. Sadilek Heinrich kam gegen Ljubic Franjo nicht gut aus der Eröffnung und musste lange um Ausgleich kämpfen. Als er dies geschafft hatte und eigentlich mit seinem Läuferpaar und der Bauernstruktur auf Gewinn stand, fand er nicht die richtige Fortsetzung und büßte nach einem unmotivierten Bauernaufzug, nachdem Matt oder Damenverlust drohte den ganzen Punkt ein.

Erich Schneider Cup Finale am 23. Juni 2001

Hauptbewerb

Ranshofen 1

ASK Salzburg 3

Hoffnungsbewerb

Golling

Schwarzach Future

Telefonisch durchgeführte Spielausschußsitzung vom 09.05.2001

Beteiligt: Anton Wenger, Herbert Höllhuber,
Helmut Flatz, Wolfgang, Kaiser,
Schmidt Mario, Rudolf Berti;
Als Konsulent am 10.05.01: Werner
Stubenvoll;
Beginn/Ende Ca. 15⁰⁰h bis ca. 20⁰⁰h.

Die telefonisch durchgeführte Sitzung wurde aufgrund der Dringlichkeit notwendig. Behandelt wurde die Kontumazierung von Thomas Mroz und die neu aufgetauchte Kontumazierung von Huynh Tony in der 2. Klasse Stadt aufgrund des § 14.5.7.

Bei der Abstimmung entfielen zwei Stimmen gegen und eine Stimme für (bei drei Stimmenthaltungen) die Kontumazierung. Die Stimmenthaltungen beruhten auf der kurzen Bedenkzeit und der Enthaltung von Kaiser als Vereinsbetroffenen.

Der Spielausschuß war also Mehrheitlich gegen eine Kontumazierung. Begründung:

Der Satz: „ Diese Beschränkungen (mehrmaliger Einsatz in einer höheren Spielklasse) gelten nicht für Spieler, die am Ende der Meisterschaft noch als U - 16 gelten“ bezieht sich eindeutig auch auf den § 14.5.6.

Bei der Teilung des alten Paragraphen 14.5.6 in die Nachfolgeparagraphen 14.5.6 und 14.5.7 wurde der Zusatzsatz irrtümlich im neuen Staatsligaeinsatzparagraphen belassen. Die eindeutige Absicht des Landesverbandes war es den U 16 Spielern möglichst viele Turnierpartien zu ermöglichen. Eine Kontumazierung wäre wegen eines offensichtlichen Übertragungsfehler nicht gerechtfertigt gewesen. Da die Abstimmung einige Brisanz beinhaltete (800.-ATS Strafe bei Mroz und eventuelle Änderung des Meisters der 2.Klasse Stadt) wurde der Bundesspielleiter von mir (Kaiser) zusätzlich befragt. Der Bundesspielleiter Werner Stubenvoll schloß sich am 10.05.01 dem Urteil des Spielausschusses voll inhaltlich an.

Bei der Abstimmung war das Urteil des Bundesspielleiters noch nicht bekannt. Ansonsten wäre die Abstimmung sicherlich eindeutiger ausgefallen.

Wolfgang Kaiser, Lspl



TERMINE



Dat.	St. A	St. B	LL A	LL B	1.NO	1.SÜ	2.NO	2.ST	2.MI	2.SÜ	3.ST	S-Club
------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	--------

September 2001

14.FR												
15.SA				1. Run								
16.SO												
21.FR												
22.SA				2.Run			1.Run	1.Run	1.Run			
23.SO												
28.FR	Jugendbundesländermeisterschaft											
29.SA	Jugendbundesländermeisterschaft											
30.SO	Jugendbundesländermeisterschaft											

Oktober 2001

05.FR												
06.SA			1.Run		1.Run	1.Run						
07.SO												
12.FR												
13.SA				3. Run			2.Run	2.Run	2.Run			
14.SO												
19.FR												
20.SA			2.Run		2.Run	2.Run						
21.SO												
26.FR	Blitz - Landesmeisterschaft											
27.SA				4. Run			3.Run	3.Run	3.Run			
28.SO												
31.MI	1.Run											

November 2001

01.DO	2.Run	Allerheiligen										
02.FR	3.Run	1.Run	3.Run		3.Run	3.Run						
03.SA	4.Run	2.Run										
04.SO		3.Run	Sbg									
09.FR												
10.SA				5.Run			4.Run	4.Run	4.Run			
11.SO												
16.FR												
17.SA			4.Run		4.Run	4.Run						
18.SO												
23.FR												
24.SA				6.Run			5.Run	5.Run	5.Run			
25.SO												
30.FR												



TERMINE



Dat.	St. A	St. B	LL A	LL B	1.NO	1.SÜ	2.NO	2.ST	2.MI	2.SÜ	3.ST	S-Club
------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	--------

Dezember 2001

01.SA			5.Run		5.Run	5.Run						
02.SO												
07.FR												
08.SA	4.Run		Maria Empfängnis									
09.SO		5.Run	Ach/B									
14.FR												
15.SA				7. Run			6.Run	6.Run	6.Run			
16.SO												
21.FR												
22.SA												
23.SO												
24.MO	Heiligabend											
25.DI	1. Weihnachtstag											
26.MI	2. Weihnachtstag											
28.FR												
29.SA												
30.SO												

Jänner 2002

01.DI	Neujahr											
04.FR												
05.SA												
06.SO	Dreikönig											
11.FR												
12.SA		6.Run	6.Run		6.Run	6.Run						
13.SO		7.Run	Hallein									
17.DO	5.Run											
18.FR	6.Run											
19.SA	7.Run											
20.SO	8.Run											
29.SA				8.Run			7.Rund	7.Run	7.Run			
20.SO												
25.FR												
26.SA			7.Run		7.Run	7.Run						
27.SO												

Februar 2002

01.FR												
02.SA				9.Run			8.Run	8.Run	8.Run			

	TERMINE	
---	---------	---

Dat.	St. A	St. B	LL A	LL B	1.NO	1.SÜ	2.NO	2.ST	2.MI	2.SÜ	3.ST	S-Club
03.SO												
08.FR	Semesterferien beginn Salzburg, K, B, T, V,											
09.SA	Semesterferien beginn Salzburg, K, B, T, V,											
10.SO	Semesterferien beginn Salzburg, K, B, T, V,											
15.FR	Semesterferien beginn Oberösterreich und Ende Salzburg											
16.SA	8. Run Hörsching Semesterferien beginn Oberösterreich und Ende Salzburg											
17.SO	9. Run Hörsching Semesterferien beginn Oberösterreich und Ende Salzburg											
22.FR												
23.SA			8.Run		8.Run	8.Run						
24.SO												

März 2002

01.FR												
02.SA				10.Run			9.Run	9.Run	9.Run			
03.SO												
08.FR	9.Run											
09.SA	10.Run	10.Run	9.Run		9.Run	9.Run						
10.SO	11.Run	11.Run	Schwar									
15.FR												
16.SA				11.Run			10.Run	10.Run	10.Run			
17.SO												
22.FR												
23.SA												
24.SO												
29.FR												
30.SA												
31.SO	Oster Sonntag											

April 2002

05.FR												
06.SA												
07.SO												
12.FR												
13.SA												
14.SO												
19.FR												
20.SA												
21.SO												
26.FR												
27.SA												
28.SO												

	TERMINE	
---	---------	---

Mai 2002

01.MI	Staatsfeiertag (Tag der Arbeit)											
03.FR												
04.SA												
05.SO												
09.DO	Christi Himmelfahrt											
10.FR												
11.SA												
12.SO												
17.FR												
18.SA												
19.SO	Pfingstsonntag											
20.MO	Pfingstmontag											
24.FR												
25.SA												
26.SO												
30.DO	Fronleichnam											
31.FR												

Vorschläge für S Club Liga, Sparkassenliga und Schulschachturniere bitte melden!!!

Spielbeginn Staatsliga B:

Freitag 18 Uhr

Samstag 15 Uhr

Sonntag 10 Uhr

Nur in der 10. Runde (Schwarzach) wird am Samstag um 11 Uhr begonnen.